

Merseburger Kreisblatt.



Abonnementspreis: Vierteljährlich bei den Zustellern 1.20 Mk., bei den Postämtern 1.30 Mk., beim Verleger 1.40 Mk., mit Beleggeld 1.50 Mk. Die einzelne Nummer wird mit 10 Pf. bezogen. — Die Expedition ist an Wochentagen von 7 bis 7 Uhr abends, an Sonntagen von 9 bis 6 Uhr geöffnet. — Geschäftsstelle der Redaktion: Merseburg, Markt 11.

Insertionsgebühren: Für die gewöhnliche Corporelle oder leeren Raum 20 Pf., für Private in Merseburg und Umgegend 10 Pf. Für peripatetische und größere Anzeigen entsprechende Ermäßigung. Complicirter Satz wird entgegen höher berechnet. Reizen und Reclamen außerhalb des Preizenpreises 40 Pf. — Sämtliche Annoncen-Bureau nehmen Inserate entgegen. Beilagen nach Vereinbarung.

Tageblatt für Stadt und Land.

Wöchentliches Organ der Merseburger Kreisverwaltung und Publikations-Organ vieler anderer Behörden.
Gründungsbeilage: „Merseburger Sonntagsblatt“

Nr. 252.

Mittwoch, den 26. Oktober 1904.

144. Jahrgang.

Bekanntmachung.

Die **Staatssteuerlisten** für das Jahr 1904 gehen den Gemeinde- und Guts-Vorständen des Kreises bis **4. November** cr. zu und fordere ich hiermit auf, am **9. November** cr. mit den Vorbereitungen der **Veranlagung für das Steuerjahr 1905** zu beginnen.

- Diese Vorbereitungen umfassen:
1. die **Personenstandsaufnahme** (Artikel 36 der Ausführungsverordnung zum **Einkommen- und Ergänzungsteuer-Gesetz vom 6. Juli 1900**)
 - II. Die **Anfertigung:**
 1. des **Personenverzeichnisses** (Artikel 37 a. a. O.) und der damit verbundenen **Gemeindesteuerliste** (Artikel 38 a. a. O.)
 2. der **Staatssteuerliste** (Artikel 38 a. a. O.)
 3. der **Staatssteuerrolle** (Artikel 38, a. a. O.) und
 4. eines **Verzeichnisses** derjenigen Steuerpflichtigen, von welchen zum Zwecke der bevorstehenden Veranlagung eine **Steuererklärung** zu erfordern ist, obwohl dieselben 1904 mit einem Einkommen von weniger als 900 Mk. veranlagt waren (Artikel 38, a. a. O.).
 - III. **Sofort** zu bewerkstellende Mitteilungen über diejenigen Personen, welche aus einem im Gemeindegut belegenen Grundbesitz oder einem darselbst betriebenen stehenden Gewerbe Einkommen beziehen, aber in einem anderen preussischen Orte zur Einkommensteuer veranlagt sind. (Artikel 37 II, Nummer IV a. a. O.)
- Jedem ich die Gemeinde- u. p. Behörden ersuche, sich mit den vorstehend angegebenen Bestimmungen der Ausführungsverordnung zum Einkommen- und Ergänzungsteuer-Gesetz auf das Genaueste bekannt zu machen, aber ich der Erwartung Ausdruck, daß die Veranlagungs-Arbeiten mit peinlicher Sorgfalt ausgeführt und die sämtlichen Listen in richtiger Weise zur Vorlage kommen werden.

Im einzelnen bemerke ich folgendes:

Zu I. Die **Personenstandsaufnahme**, welche in derselben Weise wie im vergangenen Jahre vorzunehmen ist, muß **spätestens am 18. November** beendet sein.

Zu II. 1. Bei der Aufstellung des mit der **Gemeindesteuerliste** verbundenen **Personenverzeichnisses** ist besonders darauf zu achten, daß **alle selbständig zu veranlagenden Personen** auch **besonders** aufgeführt werden. **In den Gemeindesteuerlisten finden die Steuerungsmerkmale nur von denjenigen Personen Aufnahme, deren Jahreseinkommen den Betrag von 900 Mk. nicht übersteigt.**

Die Spalten 4—12a des mehrerwähnten Verzeichnisses sind genau auszufüllen.

Zu II. 2. In der **Staatssteuerliste** sind alle diejenigen Personen aus dem **Personenverzeichnis** zu übertragen, welche

- a. bereits im Vorjahre mit einem Einkommen von mehr als 900 Mk., oder mit einem steuerbaren Vermögen von mehr als 6000 Mk. zur Steuer veranlagt waren;
- b. von dem Vorstehenden der Veranlagungskommission als **einkommensteuerpflichtig** oder als **ergänzungsteuerpflichtig** bezeichnet worden sind, und welchen
- c. nach den statgehobenen Ermittlungen, und dem pflichtmäßigen Ermessen des Gemeindevorstandes ein **steuerpflichtiges Gesamteinkommen** (Spalte 23 der Staatssteuerliste) im Jahresbetrage von **mehr als 900 Mk.**, oder ein **steuerbares Vermögen** (Spalte 22 der Staatssteuerliste) von **mehr als 6000 Mk.** betragen ist.

Die **Gemeinde- (Guts-) Vorstände** haben

hiernach auch diejenigen mit einem Einkommen von **weniger als 900 Mk.** zur **Gemeindesteuerliste** aufzunehmen, denen ein **Vermögen von über 6000 Mk.** betragen ist. Diese Personen sind jedoch, um ihre **Veranlagung** zu den **Gemeindesteuern** zu ermöglichen, ebenfalls in die **Gemeindesteuerliste** einzutragen.

Die **Aufnahme** in die **Staatssteuerliste** darf auch nicht etwa deshalb unterbleiben, weil von dem Einkommen ein **Abzug** gemäß § 18 oder die **Freistellung** gemäß § 19 des **Einkommensteuer-Gesetzes** oder weil die **Freistellung** von der **Ergänzungsteuer** auf Grund des § 17 Nr. 2 oder 3 des **Ergänzungsteuer-Gesetzes** begründet ist.

Die **Eintragungen** der Nummern des kommenden **Steuerjahres** haben in Spalte 1 a der **Staatssteuerliste** mit **kleinstmöglicher** zu erfolgen. **Das Spalte 1 b** derselben muß die **Nr.** der **Staatssteuerrolle** und des **Personenverzeichnisses** hervorheben.

Diejenigen **Steuerpflichtigen**, welche Mitglieder der **Voreinschätzungskommission** sind, müssen als **solche** bei ihren **Namen** bezeichnet werden. Die auf den **Gemeinde- (Guts-) Vorsteher** selbst bezüglichen **Eintragungen** hat der **Vorstehende** oder der **stellvertretende** **Vorstehende** der **Voreinschätzungskommission** zu bewirken.

Für die **ämtlichen** in die **Liste** übertragene **Personen** ist der **Betrag** des **ermittelten Jahresinkommens** in **Spalte 23** und **25** unter **gleichzeitiger** **Ausfüllung** der **Spalten 6** zu **a, 7, 8, 9, 11, 12, 14, 15** zu **a, 16, 18, 19** zu **a, 1, 20, 21, 24** zu **vermerken**, auch in die **Spalte 26** der **zuletzt entrichtete Einkommensteuer** und in **Spalte 33** a der **zuletzt entrichtete Ergänzungsteuer** einzutragen.

Bei **Ausfüllung** der **Spalten 19** zu **1** und **20** ist zu beachten, daß nur diejenigen **Schulden, Lasten, Zinsen** u. s. w. berücksichtigt werden

dürfen, deren **Bestehen** keinem **Zweifel** unterliegt.

Um in dieser **Sicht** die **erforderlichen** **Unterlagen** für die **Voreinschätzung** zur **Einkommensteuer** zu beschaffen, ist **seitens** der **Gemeinde-Vorstände** denjenigen **Steuerpflichtigen**, welchen eine **Steuererklärung** nicht obliegt, **Gelegenheit** zur **Anmeldung**, bezw. zum **Nachweis** ihrer **Schuldensinsen, Lasten, Rassenbeiträge** und **Lebensversicherungsprämien** zu geben. Die **Vorschrift** des **Artikels 38 I** **Abatz 2** muß hierbei **Beachtung** finden.

Ueber die **Landchaftsschulden** und **Erhaltungsaufgaben** geben die von der **Landchaft** im **Monat Juni** cr. **ausgestellten** **Quittungen** Auskunft. Ich **ersuche**, diese **Ausweise** den **Staatssteuerlisten** beizufügen.

In **Spalte 21** der **Staatssteuerliste** ist vorzukommen **falls** zu **a** der **Tag des** **Beginns der** **Vericherung**, oder der **Rückkaufswert** der **Pollze** anzugeben, ebenso zu **Spalte 20b** das **Lebensalter des** **Altenheimsempfängers**. **Bei** den in **Abzug** zu bringenden **Renten** und **Dominanz-Amortisations-Renten** u. s. w. ist die **Angabe** **erforderlich**, **wieviel** **Jahre** **diese** **Renten** **nach** **auf** **den** **Grundstücken** **laufen**.

Die **Spalten 6** zu **b, 10, 13, 15** zu **b, 17, 19** zu **2, 22, 27** zu **b, 28** bis **32, 33** zu **b, 34** bis **37** der **Staatssteuerliste** werden: **durch** den **Gemeinde- (Guts-) Vorstand** und die **Voreinschätzungskommission** **nicht** **ausgefüllt**.

Spätestens **bis** **einstweilen** **27. November** sind **durch** die **Gemeinde- u. p. Vorstände** die **vorstehend** **genannten** **Liste** und **Verzeichnisse** dem **Vorstehenden** der **Voreinschätzungskommission** zu überfenden. **Bei** nicht **rechtzeitigen** **Engänge** wollen die **Herrn** **Vorstehenden** mir **sofort** **Mitteilung** **zukommen** **lassen**.

Sämtliche **Eintragungen** in **den** **Listen** sind **seitens** der **Gemeinde- und Guts-Vorstände** mit **schwarzer**, **seitens** der **Voreinschätzungskommission** mit **blauer** **Tinte** zu **bewirken**.

Maria und Isabel.

Roman von M. Lutzsch. Deutsch von H. Geisel.

(16. Fortsetzung.)

Als Maria an diesem Morgen mit Herrn Falconer zusammentraf, überzog sich ihr holdes Gesichtchen mit Rosenglut und verwirrt wandte sie sich ab, als sie Herrn Falconers Blick verwundert auf ihren Blüten haften sah. Isabel dagegen sah all ihren Anstrengungen zum Trotz erschreckend bleich aus und während des Frühstückes schaute Herr Falconer oftmals befragt zu ihr hinüber, allein sie bemerkte es nicht, weil sie ihre Augen nicht von ihrem Teller erhob. Später schlug Frau Elliot einen Spaziergang nach dem Fluße vor, und Herr Falconer hielt bereits den Hut in der Hand, als er sah, daß Isabel sitzen blieb; zu ihr tretend, fragte er lebhaft: „Schließen Sie sich uns nicht an, Fräulein Douglas?“

„Nein, ich danke,“ sagte Isabel leise, „ich habe Briefe zu schreiben.“

„In der Tat, Sie sind gewissenhafter als ich, der ich total vergessen hatte, daß auch mir diese Pflicht obliegt,“ verriet Herr Falconer, und den Hut wieder ablegend, wandte er sich zu Frau Elliot mit den Worten: „Ich werde die unbeschäftigte Mahnung beherzigen, Frau Elliot, und gleichfalls Briefe schreiben, wenn die Damen mich entschuldigen wollen.“

Frau Elliot mußte gute Miene zum bösen Spiel machen und auch Maria blieb keine andere Wahl. Der vorwurfsvolle Blick, der Isabel traf, bevor die Damen das Zimmer verließen, ward von dem jungen Mädchen

nicht bemerkt, und mit mühsamer Bewegung erhob sie sich, um sich ebenfalls zu entfernen, als Herr Falconer sie zurückrief.

„Sie sprachen neulich von einem alten Buch, Fräulein Douglas,“ sagte er, „welches die frühere Geschichte von Virginiten behandelt, ich würde das Buch gern durchsehen und meiner Mutter darüber schreiben, denn: sie schwärmt für alles, was auf unsere Heimat Bezug hat; wollen Sie mir sagen, wo ich das Buch finden kann?“

„Ich werde es sofort holen, Herr Falconer,“ murmelte Isabel, und in sie sich in Herrn Elliots Arbeitszimmer begab und den Bücherwurm aufschloß. Herr Falconer indes ward dem jungen Mädchen gefolgt, und als sie jetzt den Arm hob, um das Buch aus dem Schrank zu nehmen, legte er seine Hand auf die ihre und sagte ernst, wenn auch mit leiser bebender Stimme: „Fräulein Douglas, darf ich Sie um kurzes Gehör bitten?“

Isabel stand wie gelähmt, Herr Falconer schwebte einen Moment und fuhr dann tief aufatmend fort: „Fräulein Douglas, es kann Ihnen nicht entgangen sein, daß Sie mir lebhaftes Interesse und tiefe, innige Neigung eingestößt haben. Ich zögerte bisher, Ihnen meine Gefühle auszusprechen, weil ich auf ein Zeichen hoffte, welches mir die Erwidrerung meiner Empfindungen bestätigen sollte; heute aber, als ich Sie so bedrückt und traurig sah, ward der Wunsch übermächtig in mir, das Recht zu erlangen, Ihnen Trost und Stütze sein zu dürfen, Isabel, sagen Sie mir —“

Hier stockte Herr Falconer plötzlich, denn

stille Gänge überzog Isabels Gesicht, ein Nebel legte sich vor ihre Augen und ihre Hand griff wie zur Stütze nach der Lehne eines Stuhls. Was in dem Arm um die schwankende Gestalt legend, führte Herr Falconer sie zum Sofa und vor ihr stehen bleibend, sagte er sanft: „Lassen Sie mich's kurz machen, Isabel, ich vermag die Ungeheißer nicht länger zu ertragen. Sprechen Sie ein einziges Wort, das entweder mein Glück besiegeln, oder — hier hielt er inne und sah dann tonlos fort: „mich für immer elend machen wird.“

Isabel bewegte die Lippen, aber kein Ton, kein Laut ward vernehmbar. Herr Falconer beugte sich über das junge Mädchen und flüsterte bittend: „Isabel, nur ein einziges Wort, darf ich hoffen?“

Jetzt endlich klang ein heiseres Murmeln an sein Ohr: „Ja — ich kann nicht — es — ist — mir — unmöglich —“

Wieder verstummte Isabel, es war doch schwerer als sie gedacht, den Freudenkelch unberührt vorüber gehen zu lassen!

„Wollen Sie sagen, Sie könnten mir keine Hoffnung geben, Isabel?“ forschte Herr Falconer, ihren erlöschenden Blick richtig deutend.

„Ja,“ nickte Isabel, dann legte sie die Hand über die Augen und verharrte regungslos. Auch Herr Falconer schwieg, erst als von der Veranda der Frau Elliots Stimme ertönte, murmelte er ein inniges „Gott segne Sie immerdar“ und verließ hastig das Gemach.

Als Frau Elliot etwa eine Stunde später

das Arbeitszimmer ihres Gatten betrat, sah Isabel gleich einer Marmorstatue, bleich bis in die Lippen hinein und mit fixem glanzlosem Blick auf dem Sofa. Sie sah nicht auf, als ihre Tante herentrat, und erst als Frau Elliot erschrocken hervorrief: „Isabel, mein Gott, was ist Dir denn?“ hob sie langsam den Kopf empor und starrte die Fragende an, worauf sie sich noch immer schmelzend aufrichtete und an Frau Elliot vorüber schritt. „Isabel, so sprach doch,“ flüsterte Frau Elliot angstvoll, aber Isabel schien die Worte nicht zu vernehmen, und milden Schrittes das Zimmer verlassend, begab sie sich in ihre Schlafkammer, dessen Riegel sie vorhob. Hatte Frau Elliot ein reines Gewissen gehabt, dann würde sie Isabel unbedingt gefolgt sein und nicht eher gewagt haben, bis sie in Erfahrung gebracht, was das junge Mädchen so traurig verändert hatte, so aber tat sie nichts dergleichen, wenn ihr auch durchaus nicht wohl bei der Sache war, und um auf andere Gedanken zu kommen, begab sie sich ins Wohnzimmer und plauderte mit Maria.

Kurz vor dem Mittagessen trat der Hausherr in Begleitung des jungen Geistlichen zu den Damen und sagte scherzend: „Wollest du versucht Ihr Cure Ueberredungskunst an Herrn Falconer — ich werfe die Finte ins Korn! Herr Falconer behauptet, er müsse mit dem Abendhimmel abreden, wahrscheinlich ist's ihm doch auf die Dauer zu langweilig hier geworden!“

(Fortsetzung folgt.)



Die Sitzungen der Vereinstätigungs-Kommissionen finden in denjenigen Ortschaften statt, wie im Vorjahre...

Die Vereinstätigung muß in der Regel am 8. Dezember, auch in der größeren Städten ebenfalls am 20. Dezember beendet sein.

Eine Vereinstätigung der Ergänzungsteuer durch die Vereinstätigungs-Kommission erfolgt nicht, es bleibt ihr jedoch unbenommen...

Die zu den Veranlagungs-Verarbeiten nötigen Formulare hält die Kreisblatt-Druckerei auf Lager, auch gut eingerichtete Hauslistenformulare...

Der Vorsitzende der Veranlagungs-Kommission. Graf v. Hausdoff.

Die diesjährigen Herbst-Kontroll-Versammlungen für die Stadt Merseburg finden nach einer Bekanntmachung des Königl. Landesrats...

Donnerstag, den 3. November d. Js. im Thüringer Hofe.

Hierbei haben sich vorzuzustellen: Vormittags 9 Uhr die Mannschaften der Jahresklassen 1897, 1898 und 1899...

Eine Reise nach Gomboro. (28. bis 30. Septbr. 1904.)

Aus einem Bericht des Hofsos Siegfried Dehlius in Tanga (Tangania).

Fünf Stunden Marschieren rechnet man für gewöhnlich von Tanga nach Gomboro. Da das hier bei der großen Hitze kein Genuss ist...

30. September 1892 in den Dienst getreten find, die bei der Kanalarie als vierjährig-freiwillig in der Zeit vom 1. April bis 30. September 1894 in den Dienst getretenen Mannschaften...

Vormittags 11 Uhr die Mannschaften der Jahresklassen 1900, 1901, 1902, 1903 und 1904 des Stadtbetriebs sowie die zur Disposition der Ergänzungsteuer beurlaubten Mannschaften...

Die kontrollpflichtigen Mannschaften dieser Stadt fordern wir zum pünktlichen Erscheinen zu den Versammlungen auf.

Merseburg, den 22. Oktober 1904. Der Magistrat.

Die russische Kriegsstote und die englischen Fischerboote.

Es ist geradezu unerklärlich, aus welchen Gründen die russischen Kriegsschiffe auf die haarmole englischen Fischerboote gefeuert haben. Die plausibelste Erklärung geht noch immer dahin, daß den Russen der Wind gegeben worden war...

London, 24. Oktober. Die 'Press Association' meldet über den Angriff des baltischen Geschwaders auf die englische Fischerflotte noch folgendes aus Hull noch gefahren: Die in Hull einsehenden Fischerdampfer waren vollständig zerföhren...

London, 24. Oktober. Das Folgende ist der amtlich bekannt gegebene Wortlaut des Telegramms des Königs Eduard an den Bürgermeister von Hull...

Echafft und 1 melnen Koffer tragen, in dem 3. B. außer einem Reserve-Anzug die ganze Bett-einrichtung, einschließlich Moskitto-Netz, untergebracht ist. Außer den 5 Trägern ist noch mein Küchenjunge mitgenommen...

nicht unter der Wasserlinie. Das Feuer dauerte 20 Minuten. Nach Einstellung des Feuers fuhr die ruhmreiche Schiffe schnell davon. Ein Dampf signalfizierte durch Raketen, daß er in Not sei. Dies war der Dampf 'Crane', der am Sinken war.

London, 24. Oktober. Ein in Hull eingetroffener Offizier der Fischer-Flotte berichtet, die Russen müßten sie zweifellos gesehen und erkannt haben; ein Rettungs sei unmöglich.

Die Russen müßten sie zweifellos gesehen und erkannt haben; ein Rettungs sei unmöglich. Sie kamen in zwei Sektionen heran; in der ersten befand sich das Flaggschiff des Admirals. Dieses dampfte langsam bis auf eine Seemeile heran und lag dann still, ohne den Scheinwerfer zu benutzen.

London, 24. Oktober. Das Folgende ist der amtlich bekannt gegebene Wortlaut des Telegramms des Königs Eduard an den Bürgermeister von Hull...

Sonne, desto schwerer wurde die Arbeit für die Ruderer, die schließlich das Boot nur noch mit Stangen v.wärts schieben konnten, desto schöner aber wurde die Uebung: Die Mangroven wurden vom Urwald abgelöst, der schier unbeschreiblich war...

gellten haben, die tiefste Teilnahme der Königin und Seiner Majestät auszudrücken. Der Bürgermeister übermittelte dem Kaiser telegraphisch seinen warmen Dank.

Aus Deutsch-Südwestafrika.

Hamburg, 24. Oktober. Der vom Reichsmarineamt gehartete Dampfer 'Else Wenzel' ist heute früh 3 Uhr mit einer Ladung Munition und Proviant für die Truppen in Deutsch-Südwestafrika nach Swakopmund gegangen.

Berlin, 24. Oktober. Nach mehreren, kurz nacheinander hier eingegangenen Meldungen Oberst Teutwein aus Rehoboth sind die Barkats treu. Gibeon und Umgebung ist seit dem 16. d. M. von Feinde frei.

Politische Uebersicht. Deutsches Reich.

Berlin, 24. Oktober. (Sohnachrichten.) Se. Maj. der Kaiser hat heute vormittag dem Vortrag des Geh. Rats v. Lucanus und wohnte nachmittags der Enthüllung des Noo-Denkmals bei.

Totales.

Merseburg, 25. Oktober. Dankschreiben. Auf gestern abend hatte Herr Stadtrat Kops die Vorsitzende, Gruppenführer u. dergleichen Vereine einzuladen, welche sich am Fadelzug für den Herrn Regierungs-Präsidenten Frhen. v. d. Rucke nebst Frau Gemahlin beteiligt hatten.

Merseburg, den 10. Oktober 1904. Mein sehr verehrter Herr Stadtrat! Es ist mir ein wahres Hergensbedürfnis, Ihnen noch einmal auszusprechen, welche Freude Sie meiner Frau und mir durch den wahrhaft großartigen Fadelzug am Abend des 8. Oktober bereitet haben.

In diesem Dämpel tauneten die Leute sich hin und schüttelten sich die braune Saue mit den Händen über den Körper; ich selbst verzichtete gern auf diese Erfrischung. Gegen 3 Uhr kamen wir in Gomboro an und schlugen unser Lager wieder unter dem großen Mangobaum in der Nähe der Schule auf. Nach kurzer Rast ging es ans Zeltbauen.

Merseburg, den 24. Oktober 1904.

Nachruf!

Am 24. d. Mts. entschlief hier selbst sanft nach langen, mit grosser Ergebung getragenen Leiden im 84. Lebensjahre

der Regierungs- und Schulrat a. D.,

Herr Geheimer Regierungsrat

Ludwig Haupt,

Ritter des Königlichen Kronen-Ordens II. Klasse, des Roten Adler-Ordens III. Klasse mit der Schleife und des Adlers des Hohenzollernschen Hausordens.

Der Entschlafene hat länger als 26 Jahre dem unterzeichneten Kollegium angehört und sich als einer der tüchtigsten Schulmänner, die an der hiesigen Regierung gewirkt haben, bleibende Verdienste um den Bezirk erworben.

Ein treuer evangelischer Christ und Patriot von hoher und vielseitiger Begabung hat er bis in's hohe Alter hinein trotz schwerer Schicksalsschläge in seltener Geistesfrische, mit immer gleich bleibendem Interesse an seinem alten Wirkungskreise geblieben. (2145)

Ehre seinem Andenken.

Namens des Kollegiums der Königlichen Regierung:
Der Regierungs-Präsident

Führ. v. d. Beeke,

Wirklicher Geheimer Ober-Regierungsrat.

Bericht

aus der Landwirtschaftskammer für die Provinz Sachsen über tatsäclich erzielte Schreibpreise am 24. Oktober 1904.

Preis	Preis pro 100 Kilogramm				
	Weizen	Roggen	Gerste	Hafer	Erbsen
Merseburg, St.	16,50-17,40	13,80-14,80	16,00-18,50	14,00-15,00	17,00-20,00
do. Land	—	—	—	—	—
Weissenfels	16,80-17,40	13,80-14,60	13,00-18,00	13,50-14,00	—
Querfurt	17,10-17,40	14,50-14,60	14,50-17,00	13,80-14,00	—



Amerikan. Glanzstärke

mit Schutzmarke Globus von der Fris Schulz jun. Aktiengesellschaft in Leipzig gibt die schönste Plättwäsche. Ueberall vorrätig in roten Paketen à 20 Pfg.

Zeitungs-Matratze vorrätig in der Kreisblatt-Druckerei.

Theater-Malerei Franz Reinecke, Hannover.

Zur Feier des 31. Oktober werden abends 8 Uhr im Dom und in der Neumarktskirche liturgische Gottesdienste stattfinden. Wir fordern die Glieder unserer evangelischen Gemeinden auf, an diesem Tage durch den Besuch der Gottesdienste zu beweisen, daß sie der großen Tat unseres Reformators dankbar eingedenk sind. (2142)
Der Kreissynodalvorstand.
Bithorn, Vorsitzender.

Zwangsversteigerung.

Mittwoch, den 26. Oktober etc., vorm. 10 Uhr.

versteigere ich im „Schützenhause“ hier selbst zwangsweise:

360 St. garn. u. ungar. Damen-Winterhüte, 460 St. garn. und ungar. Damen-Stroh Hüte (mod. Form.), zum Garn. von Hüten: eine Partie künstl. Blumen, Bänder, Straußenfedern etc., Damen-gürtel, Pompadoure u. Schiffs-, 50 P. Glacefedern und Zwirn-Sandwichs, 1 Schreibpult, 1 eich. Bettfelle, 1 Partie Gratulations- und Aufmerksamkeitsarten und noch andere Gegenstände (2137) meistbietend gegen sof. Barzahlung. Stoye, Gerichtsvollzieher.

900,000 Mark

sollen trotz des gestiegenen Wandbistons noch von 3 1/2 % an auf seine Ackerfruchtbarkeit verliehen werden. Melbungen unter Z. 839 an die Exped. d. Wagsburg. Zeitung erbeten. (2057)

Grundstück-Verkauf.

Beabsichtige mein Haus mit großer Wertstatt, Delgrube 16, passend für jedes Geschäft, zu verkaufen. (1722)
Otto Zielke.

Ein Paar (2134)

Arbeitspferde verkauft Weissenfelsstr. 11a.



Ein Pferd,

leichter Schlag, 7jähr., zughüch, steht zu verkaufen. Merseburg, Thüringer Hof. (2139)

Bollmilch,

gut gereinigt, à Liter 16 Pfennig, liefert täglich frei Haus (2138)
Wolkerei Gotthardtsstr. 39.

ff. gebr. Kaffee's

Trotz höherer Kaffeepreise sind meine noch alle auf die billigsten Einkaufspreise kalkuliert, ich kann daher à Pfd. 80 Pfg. noch einen sehr gut schmeckenden Kaffee liefern. Außerdem empfehle Konjum-Mischung à Pfd. 1,00 M., Familien-Mischung " " 1,20 " Gesellschafts-Kaffee " " 1,40 " Wiener-Mischung " " 1,60 " Karlsruher-Mischung " " 1,80 " Kaiser-Melange " " 2,00 "

Diese Kaffee's bieten in jeder Preislage das Beste, was geboten werden kann. (2004)
Paul Näther, Markt 16.



Leiterwagen von Nr. 3,50 an, blau u. eichfarbenig, roh, starke Gebirgs-Wagen

in schöner, kräftiger Ware, mit Flachspeichenrädern empfiehlt bekannt billigst

Otto Bretschneider

Güterwarenhandlung Kleine Ritterstrasse 2b. (neben der Reichskrone). (1765)

Wer ohne Kostenverschuss

und diskret Zeithaber sucht oder Grundst. Ges. d. Fabrik, Gasthof, Restaurant, Landgut, Ziegelei, Mühle, Kafferei, Bäckerei etc. verkaufen will, wende sich an (2120)

Fischer & Kuhnert, Leipzig. (Zweiggeschäfte in Wünnchen, Breslau, Hannover.)

Unser Vertreter ist in den nächsten Tagen dort anwesend und erbitten wir sofort Nachricht, falls kostenloser Besuch erwünscht ist.

Birnen,

Korb 1,50 M., Hälterstr. 12b. (2112)

Die Parterrewohnung im Hause Weissenfelsstrasse 5. ist zu vermieten und vom 1. Oktbr. cr. ab zu beziehen. (1829)

Näheres Markt 31, im Komptor. Die kleinere Hälfte der (1840)

II. Etage,

Entenplanseite, ist sofort zu vermieten und 1. Januar 1905 zu beziehen. Markt 23.

Stadttheater in Halle a. S.

Mittwoch, 26. Oktober, abds. 7 1/2 Uhr, Beamtentagen giltig:
Der tote Löwe.

Tivoli.

Freitag, d. 28. Okt. cr., abds. 8 Uhr:

Abonnements-Konzert

der hiesigen Stadtkapelle (Dir.: Fr. Hertel.)

Vorverkauf à Person 30 Pfg. bei Kaufm. Frähnert, H. Pitterffr., und Dietzold, Dom 1. Abonnements-Billette, 6 Stück M. 1,50, an der Abendkasse zu haben. (2143)
Sommerbillette haben Gültigkeit.

Kaiser-Wilhelms-Halle.

Welt-Panorama.

Neueste Wanderung durch Thüringen. Eine schöne Reise!

Nächste Woche: (2129)

Die Sächsischen und Böhmisches Bäder.

Lehrerverein.

Donnerstag, den 27. d. Mts., abends 8 Uhr,

spricht Herr Professor Bithorn im großen Saale des „Tivoli“ über:

„Jesus, der Befreier.“

Alle evangelischen Männer und Frauen unserer Stadt werden zu diesem Vortrage ergebenst eingeladen. (2141)
Der Vorstand.

„Reichskrone.“

Guten Mittagsst. im Abonnement für 60 und 75 Pfg. u. 1 M., empfiehlt F. Kohl.

A. Günther,

Markt 17 18.

empfehle in großer Auswahl neueste Herbst- u. Winterkleiderstoffe in nur guten Qualitäten zu billigen Preisen. Spezialität: Bettdecken und fertige Betten. (1976)

Plötzlich verschwunden

und niemals wiederkehrend ist Gicht,

Rheumatismus, Nervenschmerzen, Nervennot durch Auflegen der echten vorräparierten sog. Engadiner Bergkatzenfelle.

Allein zu haben in der (2033)

Neumarkt-Drogerie.

Otto Dobkowitz,

Merseburg * Entenplan 3.

Hervorragend schöne Damen-Kleiderstoffe

in reichen grossstädtischen Sortimenten.

Aparte Damen- und Kinder-Konfektion

aus soliden Stoffen und in bester Verarbeitung.

Täglicher Eingang allerletzter Modelle.

Besichtigung ohne Kaufzwang.

Änderungen kostenlos.

Verkauf zu sehr billigen, festen Preisen.

Grosse Gelegenheits-Posten in Tisch- u. Tafelzeugen, Servietten etc., allerbesten Fabrikates

aussergewöhnlich billig.

2144)

Für die Redaktion verantwortlich: Rudolf Heine. — Druck und Verlag von Rudolf Heine in Merseburg.